

## Kurzform der Leistungsangebote

### § 34 in Verbindung mit §35a und §41 SGB VIII Hilfe zur Erziehung

Das Kinderhaus Gärtitz, umgeben von einem großen Garten, befindet sich in der ländlichen Umgebung von Döbeln. 7 sozialpädagogische (m/w) Fachkräfte, arbeiten familienanalog und stationär ausgerichtet mit systemischer Grundmethodik. Im hauseigenen Garten wird je nach Saison gepflanzt und geerntet, gespielt, getobt und entspannt.

Der Lebensbereich zweier Gruppen im Großfamilienflair, mit insgesamt 12 Kindern/Jugendlichen wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gestaltet.

Gepflegte, liebevolle und altersgerechte Umgangsformen untereinander sind uns sehr wichtig, ebenso wie die Arbeitsteilung im Haushalt.

Wir haben bereits einige Haustiere in unserer Einrichtung, wodurch Verantwortungs- und Fürsorgeverhalten unserer Bewohner gut gefördert werden.

Wir nutzen die reizarme und geschäftslose ländliche Umgebung zum Radeln, Inlinern und Co und fahren oder laufen zum Einkauf in die Stadt Döbeln. Dort gibt es dazu nahezu alle benötigten Schulformen und viele Freizeitmöglichkeiten (Tanzgruppe, Fußballverein, etc.) zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung. Es werden verschiedenste Sportvereine, Kino, Theater, Freibad, Bibliothek, Jugendclubs und Disco angeboten.

Speziell Kinder mit ADS/ ADHS/ Hyperkinetischer Störung können nach Absprache, über das systematische Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungstraining nach Attenxo, alle folgenden Basiskompetenzen für Schulanforderungen in unserer Einrichtung trainieren:

- Konzentration
- Systematisches Arbeiten
- Handlungsplanung, bessere Impulssteuerung
- Visuelle- und auditive Wahrnehmung
- gezielte Blicksteuerung
- Selbstbewusstsein und soziale Kompetenz.

Die Eltern werden generell in die Erziehung und Begleitung ihres Kindes einbezogen, um in der Beurlaubungszeit und im Falle der Rückführung ins Elternhaus die tägliche Herausforderung zu bestehen.

Unser Ziel ist es den Kindern und Jugendlichen die notwendigen sozialen und emotionalen Kompetenzen anzuerziehen, die sie für eine eigenständige und glückliche Lebensführung benötigen.

Wir bieten ihnen Halt, Verlässlichkeit, Regeln, Struktur, Transparenz, Treue, Konsequenz und ein stabiles unmittelbares Lebensumfeld.

## **§ 19 SGB VIII gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder (2 Plätze)**

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben, sollen gemeinsam mit dem Kind in unserer Einliegerwohnung betreut werden, wenn und solange sie auf Grund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen. Die Betreuung schließt auch ältere Geschwister ein, sofern die Mutter oder der Vater für sie allein zu sorgen hat. Eine schwangere Frau kann auch vor der Geburt des Kindes in der Wohnform betreut werden.

Während dieser Zeit soll darauf hingewirkt werden, dass die Mutter oder der Vater eine schulische oder berufliche Ausbildung beginnt oder fortführt oder eine Berufstätigkeit aufnimmt.

## **§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe**

Unsere Sozialpädagogische Familienhilfe besteht aus einem Team von Sozialpädagogen/Innen (FH/ BA), welche ausschließlich im ambulanten Bereich tätig sind und regelmäßig an Supervisionen, Fallbesprechungen und Teamsitzungen teilnehmen.

Die sozialpädagogische Familienhilfe ist ein Hilfeangebot für Familien mit mindestens einem Kind, deren Lebenssituation durch vielfältige psychosoziale Schwierigkeiten gekennzeichnet ist. Aufgrund dieser problematischen Situation können die Eltern ohne diese Hilfe das Wohl (Versorgung, Erziehung, Bildung) ihrer Kinder nicht ausreichend gewährleisten.

Die Hilfe erfolgt in 3 Phasen:

### **1. Phase**

Aufnahme der Familie und Einarbeitung des Familienhelfers in das bestehende Familiensystem – Dauer bis 3 Monate

### **2. Phase**

Hauptarbeitsphase - Lebenspraktische pädagogische Arbeit , je nach Hilfeplanung

### **3. Phase**

Ablöseprozess zwischen der Familie und dem/der Familienhelfer(in)

### ***Wir haben Erfahrungen durch Arbeit...***

- ... in Familien, die bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Erziehungsaufgaben oder bei der Lösung von Konflikten dauerhaft oder zyklisch überfordert waren.
- ... in Familien mit Auflösungserscheinungen oder die sich ständig verändern und somit ein verantwortliches Erziehen der Kinder nicht mehr gegeben war.
- ... mit Kindern und Familien in der Gestaltung der Rückführung aus einer Heimunterbringung
- ... mit Familien die einer Familientherapie bedürftig waren und lange Wartezeiten auf die Therapie den pädagogischen Fortschritt verlangsamten.

Die Kinder reagieren auf diese belastenden Familienverhältnisse durch Symptome wie z.B.

- Schulverweigerung
- Weglaufen
- Entwicklungsverzögerung/Regression
- Aggressivität
- emotionalen Rückzug
- Delinquenz
- Lernschwierigkeiten
- Störungen in der Kommunikations- und Wahrnehmungsfähigkeit
- Häufige Erkrankungen

Der primäre Ansatz unserer Sozialpädagogischen Familienhilfe erfordert aufgrund der komplexen Problemsituation der Familien eine Kombination aus sozialpädagogisch-therapeutisch orientierten und lebenspraktischen Ansätzen. Dabei orientiert sie sich an den Ressourcen der Familie.

Bei Beginn der Hilfe ist die Motivationsarbeit für die Entstehung eines tragfähigen Arbeitsbündnisses zwischen der Familie und dem/ der Sozialpädagogen/In ein wichtiger Aspekt der Arbeit und sichert den Erfolg der Betreuungsarbeit. Hierzu gehören ein stabiles gegenseitiges Vertrauensverhältnis, gegenseitige Akzeptanz sowie der Veränderungswille und die Mitarbeit der Familie.

### **Ziel...**

...unserer Arbeit ist es, das bestehende Familiensystem zu verstehen, ihnen zu helfen mit ihren Befindlichkeiten umzugehen und mit in die Arbeit einzubeziehen.

Es soll ein Netzwerk entstehen, welches wir zwischen dem Klientel, Jugendamt, Lehrern, Kindertagesstätten, Helfern, Lehrbetrieben, Kliniken, Psychologen und Freunden koordinieren.

Die Familien sollen mit unserer Unterstützung die Fähigkeiten erlernen, die sie für eine eigenständige und glückliche Lebensführung, mit kindeswohlförderlichen Bedingungen, benötigen.

Die Tätigkeit der sozialpädagogischen Fachkraft findet überwiegend im privaten Lebensbereich der Familie statt (Geh-Struktur). Die Familie zur Komm-Struktur (selbstständiges Aufsuchen von Behörden, Einrichtungen, Benachrichtigung und gegebenenfalls Aufsuchen der Familienhelfer bei Anliegen etc.) zu führen, ist unter Berücksichtigung der Mobilität anzustreben.